

Große Runde Anfang Dezember

Die Pläne für die Trassenführung der B189n zwischen Mirow und Wittstock werden mit Spannung erwartet. Ob bis zur geplanten Informationsveranstaltung im Dezember neue Erkenntnisse vorliegen, ist unklar.



Während der gemeinsamen Sitzung der sechs Ortsbeiräte in Schweinrich. Quelle: Björn Wagener

Wittstock. Der Zeitraum verdichtet sich: Die große Informationsrunde zum Thema Neubau der Bundesstraße 189 zwischen Mirow (Mecklenburg-Vorpommern) und Wittstock soll voraussichtlich Anfang Dezember in der Aula des Städtischen Gymnasiums in Wittstock stattfinden. Das hat Bürgermeister Jörg Gehrmannt jetzt angekündigt. Ordnungsamtsleiter Holger Schönberg hatte auf einer Ortsbeiratssitzung in Schweinrich nur wenige Tage zuvor noch von „Ende November oder Anfang Dezember“ gesprochen. Allerdings befürchtet Gehrmannt, an diesem Abend allein auf der Bühne stehen zu müssen, weil er davon ausgeht, dass weder Bund noch Land zum jetzigen Zeitpunkt Informationsbedarf in der Sache sehen. Das teilte er so auch jüngst den Stadtverordneten mit.

Straßenbau erhitzt Gemüter

Der geplante Straßenbau erhitzt zurzeit die Gemüter. Denn er ist im

Bundesverkehrswegeplan bis 2030 als „vordringlicher Bedarf“
vermerkt, jedoch ist die Trassenführung noch immer nicht klar, obwohl
schon seit 2001 mehrere Varianten als Möglichkeiten im Raum stehen.
Doch 2009 verzichtete die Bundeswehr auf die militärische
Nachnutzung des Truppenübungsplatzes. Dadurch können nun Areale
für die Trassenführung genutzt werden, die zuvor hatten ausgespart
werden müssen. Deshalb wird nun abermals geprüft.

Sechs Wittstocker Ortsteile, deren Gemarkungen der Straßenbau
tangieren könnte, wollen nicht vor vollendete Tatsachen gestellt
werden und rechtzeitig gegen den Bau protestieren. Denn er würde die
Region, die gerade durch ihre Naturbelassenheit punkte, zerschneiden,
so die einhellige Auffassung. Die Ortsteile Schweinrich, Dranse,
Sewekow, Berlinchen, Zempow und Groß Haßlow sind derzeit dabei,
einen Text zu erarbeiten, der die ablehnende Haltung klar macht. Er soll
dann von den einzelnen Ortsteilen separat beschlossen werden. So
wollen sie sich möglich breit aufstellen. Außerdem geht es darum, den
Schwerlastverkehr aus den Dörfern herauszubekommen.

Lediglich ein Prüfungsauftrag

Für Gehrmann ist das ein „nicht nachvollziehbarer Aktionismus“.
Schließlich sei in Sachen Variantenfindung „noch kein Pinselstrich“
getan, sondern lediglich ein Prüfungsauftrag erteilt worden. Er rechnet
daher erst im Frühjahr kommenden Jahres mit neuen Informationen.
Wenn diese vorliegen, müsse man „schauen, wie man mit der Situation
umgeht“. Klar sei für ihn schon jetzt: Verkehrsverbote reduzierten das
allgemein steigende Aufkommen an Schwerlastverkehr nicht.

Stadtverordneter Lutz Scheidemann (FDP) sieht hingegen durchaus
Chancen, politische Vertreter zur Info-Veranstaltung nach Wittstock
holen zu können, die Näheres zum Thema B 189n sagen könnten. „Wir
haben nächstes Jahr Landtagswahlen. Da gebe es sicher Parteien, die
Bedarf haben, „sich zu zeigen“, sagt er. Er empfiehlt, abzuwarten, bis
Näheres zur Trassenführung bekannt wird, um sich dann darum zu
bemühen, die für Wittstock und die Ortsteile günstigste Lösung zu
erreichen.

Von Björn Wagener



Anzeige

Doppelt gewinnen mit dem unschlagbaren Metallschutz von Hammerite

Mit seiner einzigartigen DualTech-Technologie schützt der TÜV-geprüfte Metall-Schutzlack gleich doppelt: Wasser perlt ab und Rost wird gestoppt. Er kann ohne Abschleifen, Grundie-

ren oder Vorstreichen aufgetragen werden. Hammerite verlost bis zum 31. Juli Smartphones und Action-Cams.

Märkische  Allgemeine

Märkische  Allgemeine

[DeineTierwelt.de](#) | [DeineAnzeigenwelt.de](#) | [Fyndoo](#) | [Radio.de](#)